

Ausschreibung: Gastforschungsaufenthalte
im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprogramms
„Neue Evaluations- und Beurteilungsrahmen zentraler gesellschaftlicher
Veränderungen“

Das vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und der Fondation Maison des sciences de l'homme (FMSH) mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingerichtete Forschungsprogramm fördert in den Jahren 2016 und 2017 Forschungsaufenthalte in Frankreich und Deutschland von Gastwissenschaftler/-innen aus beiden Ländern für eine Dauer von einem bis sechs Monaten.

Ziel des Programms ist es, den interdisziplinären Austausch zwischen französischen und deutschen Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen zu stärken. Hierfür soll über einen Zeitraum von zwei Jahren ein Netzwerk aufgebaut und durch die Organisation von Workshops und Gastaufenthalten gefördert werden. Im Anschluss an den Auftaktworkshop im Juni 2016 in Berlin, sollen in der zweiten Projektphase Forschungsaufenthalte im jeweiligen Gastland organisiert werden. Bewerbungen können sich neben den Teilnehmer/-innen des Auftaktworkshops auch alle Forscher/-innen, die sich zukünftig in das Netzwerk einbringen möchten.

Der inhaltliche Fokus der geförderten Zusammenarbeit liegt auf der kritischen Beurteilung zentraler gesellschaftlicher Veränderungen. Es soll darum gehen, gemeinsam und interdisziplinär verschiedene Aspekte dieser Transformationsprozesse zu untersuchen und neue Kriterien zu ihrer Bewertung zu entwickeln. Neben quantitativen Zugängen sollen dabei auch qualitative Ansätze Berücksichtigung finden. Zentrale Leitfragen sind:

1. Welches sind die grundlegenden sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Veränderungen unserer Zeit?
2. Wie können diese adäquat abgebildet, gemessen und – zwischen einzelnen Ländern aber auch über die Zeit hinweg – miteinander verglichen werden?

Angewandt auf die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Beschäftigung wird beispielsweise gefragt, wie sich die fortschreitende Digitalisierung, die zusehende Verschränkung von Berufs- und Privatleben oder das Verhältnis von bezahlter und unbezahlter Arbeit beschreiben, abbilden und messen lassen. Untersucht wird zudem, wie sich solche Veränderungen auf das individuelle und gesellschaftliche Wohlbefinden auswirken.

Weitere thematische Schwerpunkte, die sich im Rahmen des Auftaktworkshops zum Programm herauskristallisiert haben und zukünftig weiterverfolgt werden sollen, sind aktuelle Veränderungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Demokratie und Ökologie. Eine inhaltliche Ausweitung dieses Fokus ist in Abhängigkeit von den Forschungsinteressen der sich bewerbenden Wissenschaftler/-innen und bereits bestehender Projekte ausdrücklich gewünscht.

Ziel der Forschungsaufenthalte ist es, eng mit den jeweiligen Partnerinstitutionen im Ausland zu kooperieren, dabei gemeinsam am eigenen Forschungsthema zu arbeiten, dieses weiterzuentwickeln und ggf. neue Projekte ins Leben zu rufen. Um die Idee der deutsch-französischen Zusammenarbeit zu stärken, wird von den erfolgreichen Bewerber/-innen erwartet, ihren Aufenthaltsort im jeweiligen Nachbarland eigenständig und in Abhängigkeit ihrer Forschungsthematik selbst auszuwählen und zu organisieren. Die finanzielle Unterstützung der Forschungsaufenthalte beinhaltet die Reisekostenrückerstattung sowie einen Zuschuss zu den Übernachtungskosten nach dem Bundesreisekostengesetz (BRKG). Der Übernachtungszuschuss für Forscher/-innen, die von Deutschland nach Frankreich gehen, beträgt derzeit 30 Euro/Tag, für Wissenschaftler/-innen, die von Frankreich nach Deutschland gehen, bis zu 20 Euro/Tag (gegen Nachweis der Kosten).

Die ersten Gastaufenthalte sind vom nächstmöglichen Zeitpunkt bis zum 31.03.2017 geplant. Bewerbungen für diese Phase sind **bis zum 15.07.2016** einzureichen. Weitere Gastaufenthalte sollen in der Zeit vom 01.04. bis 31.12.2017 stattfinden. Bewerbungen für diese zweite Phase sind bis zum 30.09.2016 willkommen. Die Auswahl der potentiellen finanzierten Gastwissenschaftler/-innen erfolgt in Absprache mit dem französischen Projektpartner (FMSH) auf Grundlage der aktuellen Projektskizze und der darin formulierten Kooperationsziele.

Die Bewerbungsunterlagen (einseitiges Motivationsschreiben, zweiseitiger Lebenslauf) sind zusammen mit dem dazugehörigen Bewerbungsformular (https://www.wzb.eu/sites/default/files/u745/formular_gastaufenthalte.pdf) und einer zweiseitigen Projektskizze, in dem das laufende Forschungsvorhaben skizziert und in das deutsch-französische Forschungsprogramm eingeordnet wird, in elektronischer Form (maximal zwei PDF-Dateien, max. 2 MB) zu senden an:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)
Friederike Molitor
Email: friederike.molitor@wzb.eu

Das Gesamtkonzept des Forschungsprojekts „Neue Evaluations- und Beurteilungsrahmen zentraler gesellschaftlicher Veränderungen“ kann im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden: <https://www.wzb.eu/de/forschung/bildung-arbeit-und-lebenschancen/arbeit-und-fuersorge/projekte/forschungskooperation-neue-evaluation>. Bei weiteren Fragen stehen Ihnen Friederike Molitor (Tel: +49 30 25491295) und Susanne Beer (susanne.beer@wzb.eu, Tel: +49 30 25491195) als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.